

Ⓜ



In unserm Verlage erscheinen demnächst:

Dr. Max Picard:
Das Ende des Impressionismus

Geheftet . . M. 2.50 ord., M. 1.90 netto, M. 1.75 bar
 Gebunden M. 3.50 ord., M. 2.65 netto, M. 2.50 bar

Das Buch deutet den Impressionismus als die Ausdrucksform der Glaubenslosigkeit. Es beschreibt, wie der Impressionismus nur als Mittel benutzt wurde, um die Glaubenslosigkeit zu verdecken. Indem es hinter dem Impressionismus den glaubenlosen Menschen aufzeigt, wird es zu einer Auseinandersetzung nicht mit dem Impressionismus, sondern mit dem glaubenlosen Menschen selber. Das Buch betrachtet also den Impressionismus als eine moderne Weltanschauung und erörtert in einzelnen Abschnitten sein Verhalten zu Gott, Geld, Maschine, Humor, Politik, Mystik, Sprachkritik, Judentum, Musik und anderen Ideen oder Erscheinungen unseres Daseins.

Adolf Merton †:
Gedanken über Grundprobleme
der Erkenntnistheorie

Bruchstücke aus dem Nachlass
 Geheftet . . M. 2.50 ord., M. 1.90 netto, M. 1.75 bar
 Gebunden M. 3.50 ord., M. 2.65 netto, M. 2.50 bar

Der im Jahre 1886 in Frankfurt am Main geborene Verfasser der vorliegenden Bruchstücke ist bei einem Angriff auf Le Quesnoy, in dem er seine frühere Kompanie freiwillig führte, am 30. Oktober 1914 gefallen. Aus seinem Leben sei hier nur das Folgende mitgeteilt: Nach dem Besuch des Frankfurter Goethe-Gymnasiums wandte er sich zunächst dem Studium der Kunstwissenschaft zu und promovierte auf diesem Gebiet zu Halle im Jahre 1910 mit einer Arbeit, die er später zu einem Werk: „Die Buchmalerei in St. Gallen vom neunten zum elften Jahrhundert“ (Verlag von Karl W. Hiersemann, Leipzig, 1912) erweitert hat. Schon während seines Studiums hatten ihn philosophische Probleme in hohem Grade gefesselt. Der erste Niederschlag seiner Studien auf diesem Gebiete war die unter dem Namen Adolf Wilhelmi erschienene Schrift: „Die Versöhnung der Gegensätze ohne ihre Aufhebung“, Philosophische Prolegomena (Verlag von Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M., 1913). In der nachgelassenen Arbeit wird als Grundproblem der erkenntnistheoretischen Forschung das Verhältnis des Subjekts zum Objekt untersucht.

R. Piper & Co. • Verlag • München.